

„Das Herz blutet“

Lünern. Dirk Mahltig (RW Unna), Dauergast beim Hellweglauf in Lünern, fehlte diesmal verletzt. Seit sieben Wochen quält er sich mit einer Beinverletzung. „Mir blutet das Herz. Jetzt habe ich zum ersten Mal einen Lauf hier verpasst“, erklärte er traurig am Streckenrand. Seine Söhne Henri und Moritz vertraten ihren Vater aber mit Top-Platzierungen beim Fünf-Kilometerlauf.

401 Teilnehmer laufen ins Ziel

Lünern. Mitten in den Ferien lag die 17. Auflage des Hellweglaufs. Zählte der Veranstalter im vergangenen Jahr 445 Teilnehmer, so waren es diesmal 401. „Aufgrund des Termins ist das alles im Rahmen“, meinte TVE-Chef Dirk Kolar. Gute Stimmung herrschte vor allem beim Bambinilauf, als die Kleinsten alles gaben.



Noch klein, aber schon schnell: Marie Ohrmann war die jüngste Teilnehmerin.

Super Wetter, gute Strecke

Lünern. „Wir haben wieder Bombenwetter bestellt, die Strecke ist gut präpariert“, begrüßte TVE-Vorsitzender Dirk Kolar die Teilnehmer vor dem ersten Startschuss, den Bürgermeister Werner Kolter abfeuerte. Ein dickes Lob richtete Kolar an den Kreis Unna, der rechtzeitig den neuen Radweg von Unna nach Werve „lauffertig“ gestellt hatte. Alles war verschottert, keine Rohre lagen offen, wie einige Läufer vorher befürchteten.



Startschuss zum 5km-Lauf in Lünern bei bestem Wetter: Über diese Distanz sorgte der Bönener Sven Serke mit fabelhaften 15:36 Minuten für einen neuen Streckenrekord.

Foto: awa

Sven Serke siegt mit neuem Streckenrekord

LAUFSPORT Über fünf Kilometer beim 17. Hellweglauf in Lünern

Lünern. Für die Vereinswertung fehlte ihm noch ein Start über fünf Kilometer. Also kam Sven Serke (Lauffreunde Bönen) nach Lünern, sah und siegte – in neuem Streckenrekord.

„Ich fühlte mich nach meiner neuen Marathon-Bestzeit nur mental erschöpft, nicht körperlich. Daher die Entscheidung, über fünf Kilometer an den Start zu gehen“, berichtete Sven Serke nach seinem erfolgreichen Zieldurchlauf in fabelhaften 15:36 Minuten. Damit war der Streckenrekord, den der Unnaer Tim Voß im Jahr 2012 (15:54 Minuten) aufgestellt hatte, geknackt. Klar, dass diese Zeit auch Serkes neue persönliche Bestzeit ist. „Noch einmal wollte ich mich quälen. Aber jetzt sagen die Kollegen, in Oberaden müsse ich ja auch noch gewinnen“, schmunzelte Sven Serke, der möglicherweise erneut sein Glück bei der Barbara-Runde versuchen werde. Dort fehlt ihm noch ein Sieg über die zehn



Sieger Sven Serke (links) mit dem drittplatzierten Lars Goecke (LT Unna), der mächtig auf die Zähne biss.

Foto: Wagner

Kilometer lange Runde.

Dritter hinter Peter Haas (LGO Dortmund) wurde Lars Goecke vom Lauf Team Unna in 17:49 Minuten. Er musste mächtig auf die Zähne beißen. „Ich hatte Schmerzen im Knie und wollte erst abbrechen. Aber in Lünern gibt man nicht auf“, sagte Goecke, der auch beim TuS Hemmerde Fußball spielt.

Der erste Startschuss fiel beim Lauf über zehn Kilome-

ter. Nach seinem Sieg vor zwei Jahren war wieder Ralf Klauke (LC Veltins Hochsauerland) dabei und erneut nicht zu schlagen. Der 34-Jährige verwies mit einer 37-er Zeit Thomas Baehr (Hagen) auf den zweiten Platz. Dieser hatte bei seiner Premiere in Lünern nicht das wellige Profil auf der Rechnung. „Der Lauf passte in meinen Trainingsplan. Aber ich dachte, die Strecke wäre flach“,

sagte er. Bis zur Hälfte der Distanz blieb ein Spitzentrio zusammen. „Dann ist eine kleine Lücke entstanden. Ich konnte zum Glück mein Tempo bis ins Ziel weiter laufen“, freute sich Ralf Klauke, der aber zugab: „Zufrieden bin ich eigentlich nie.“ Die Frauenkonkurrenz gewann Birgit Schönherr-Hölscher (PV Triathlon Witten).

Beim Halbmarathon sicherte sich Lokalmatador Marcus Voss (LF Bönen) den dritten Rang. Mit seiner Zeit von 1:23:54 Stunden war er nicht zufrieden. „Keine Ahnung, warum ich nicht schneller war. Eigentlich hatte ich eine Zeit von 1:20 Stunden angepeilt. Egal, der Lauf war super. Und die ersten Zwei sind in einer anderen Liga gelaufen“, freute sich Voss am Ende. Es siegte Simon Janzen (Bocholtz) vor Christian Lütendorf (Warendorf). Schnellste Frau war einmal mehr Regina Tank aus Dortmund vor Sarah Mexner und Beate Pelani.

13.01
74
hr2